

# Handeln gegen Rassismus an Schulen!

Das Hamburger **Netzwerk Rassismus gegen Rassismus**  
(**NeRaS**) stellt Handlungsstrategien  
in der Schule vor und zur Diskussion

**Mittwoch, 23.05.2012**  
**18 bis 21 Uhr,**  
Curiohaus Raum A, Rotenbaumchaussee 15 | S-Bahn Dammtor

> **Inputs:**  
Curiohaus Raum A, Rotenbaumchaussee 15 | S-Bahn Dammtor

\*Toan Nguyen: Dipl.-Päd., Promovend, politischer Bildungsreferent, Schul-Prozessbegleiter.  
Rassismuserfahrungen & Empowerment von Schülerinnen of Color  
\*Nurten Karakas: Dipl.-Päd., Doktorandin & Dozentin Alice Salomon Hochschule Berlin.  
Rassismuserfahrungen von Lehrenden mit Migrationshintergrund in Schulen  
\*Prof. Dr. Mechthild Gomolla: Erziehungswissenschaftlerin an der Helmut-Schmidt-Universität  
Diskriminierungserfahrungen und Inklusion als Aufgabenefelder der Schulentwicklung  
Differenz, Antidiskriminierung und Inklusion als Aufgabenefelder der Schulentwicklung

> **Podiumsdiskussion:**

\* Yasemin Cec: Landesvorsitzende der SchülerInnenkammer Hamburg  
\* Cengiz Barskanmaz: African Christian Council Hamburg  
\* Prince Oosal Okeke: Elterngruppe Centrum Moschee (angefragt)  
\* Elif/e Vertreterin der Schule und Berufsbildung Hamburg (angefragt)  
\* Ties Rabe: Senator für Schule und Berufsbildung Hamburg (angefragt)  
\* Ein/e Vertreterin von NeRaS

> **Moderation:**

\* Jonas Berte: Vorstand ISD-Bund e.V., Politischer Sekretär

# Handeln gegen Rassismus an Schulen!

Das Hamburger Netzwerk **Rassismus in Schulen (NeRaS)** stellt Handlungsstrategien gegen Rassismus in der Schule vor und zur Diskussion

Viele Schülerinnen und Schüler finden an Hamburger Schulen Lernbedingungen vor, die sie nicht ausreichend schützen vor rassistischen Abwertungen

und Beleidigungen: Sie werden in der Schule mit Stereotypen konfrontiert, die sich nicht nur als bedrohliche Äußerungen, beiläufige Bemerkungen und witzelnde Anspielungen wiederholen, sondern sich in der Beurteilung ihrer Leistungen und Fähigkeiten verfestigen. Zu viele Kinder und Eltern können von solchen Rassismuserfahrungen innerhalb ihrer Schule berichten. Die relevanten Studien und Bildungsberichte dokumentieren eindringlich diesen nicht hinnehmbaren Zustand.

Hamburger Schulen müssen sich mit der Wirklichkeit von institutionellem Rassismus auseinandersetzen und einen angemessenen

Umgang entwickeln, der alle SchülerInnen vor rassistischer Gewalt schützt und allen SchülerInnen optimale Lernbedingungen anbietet.

## Hamburg braucht umgehend:

- > die Verankerung des Themas Rassismus als verpflichtender Teil der Lehreraus- und -fortbildung,
- > die Implementierung des Themas Rassismus in den Curricula verschiedener Unterrichtsfächer,
- > die Verankerung des Verbots von sowie eines angemessenen Umgangs mit Diskriminierung im Schulgesetz,

> die Einrichtung einer unabhängigen Beschwerdestelle für von in Hamburger Schulen von Diskriminierung Betroffene, mit institutioneller Ausstattung und Befugnis zur Untersuchung, Begleitung und Empfehlung.

Weitere Informationen unter: [www.neras.de](http://www.neras.de)



Diese Veranstaltung wird durch die Open Society Foundations unterstützt.

